



IFRS Konzernergebnis H1 2012

HSH NORDBANK AG
HAMBURG 31. AUGUST 2012

Agenda

1. **Finanzkennzahlen H1 - 2012.**
2. Zusatzinformationen

Kennzahlen H1 - 2012 auf einen Blick

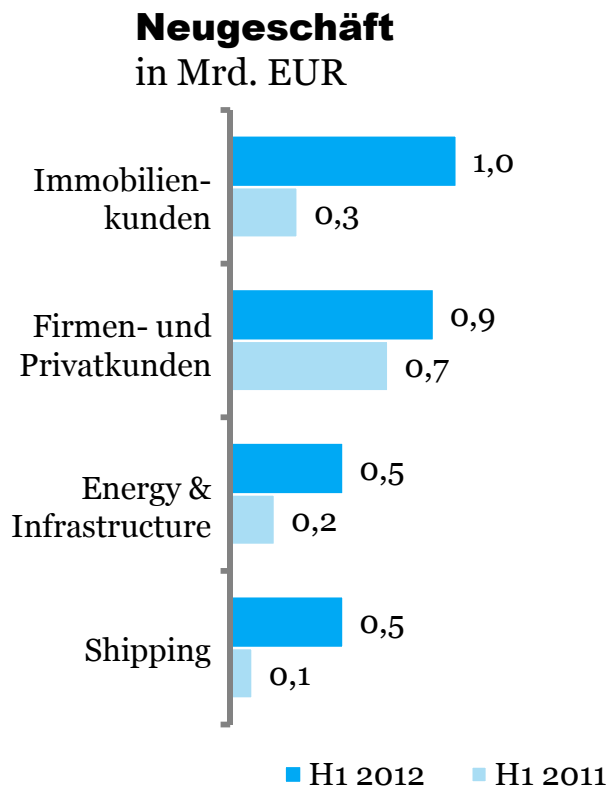
in Mio. EUR	H1 - 2012	H1 - 2011	Δ %
Zins- und Provisionsüberschuss	497	696	-29
Risikovorsorge	-111	317	>100
Ergebnis vor Restrukturierung	211	697	-70
Konzernergebnis	70	338	-79

	30.06.2012	31.12.2011	Δ %
Bilanzsumme (in Mrd. EUR)	138	136	2
Kernkapitalquote ¹ (in %)	12,7	13,8	-1,1PP
Mitarbeiter (VAK)	3.436	3.684	-7

¹ Inkl. Marktrisikopositionen; unter Berücksichtigung des Quartalsabschlusses









Deutlicher Anstieg des Neugeschäfts

Kundenbereiche in der Kernbank



- ▶ Neugeschäft mit 2,9 Mrd. EUR gegenüber Vorjahr annähernd verdoppelt
- ▶ Ertragswirkung wird sich erst in den kommenden Perioden entfalten

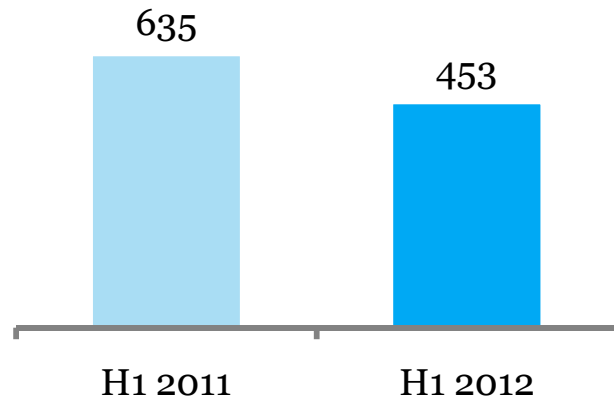
Neugeschäft 2012: Attraktive Abschlüsse in allen Bereichen der Bank

<p>Oiltanking Finance B.V. / M&B AG</p>  <p>245.000.000 €</p> <hr/> <p>Hamburg Schuldscheindarlehen Joint Lead Arranger</p> <p>2012 HSH Nordbank</p>	<p>DIC Gewerbeimmobilien Portfolio</p>  <p>91.687.400 €</p> <hr/> <p>Hamburg Portfoliofinanzierung Arranger</p> <p>2012 HSH Nordbank</p>	<p>Solar Park Briest</p>  <p>115.943.000 €</p> <hr/> <p>Hamburg /Brandenburg Project Finance Joint MLA</p> <p>2012 HSH Nordbank</p>	<p>Nordex SE</p>  <p>500.000.000 €</p> <hr/> <p>Hamburg Syndicated Multicurrency LG & Credit Facility</p> <p>2012 HSH Nordbank</p>
<p>HGV</p>  <p>550.000.000 €</p> <hr/> <p>Hamburg Schuldscheindarlehen Joint Lead Arranger</p> <p>2012 HSH Nordbank</p>	<p>Deutsche Wohnen AG Wohnportfolio</p>  <p>134.110.000 €</p> <hr/> <p>Kiel/Lübeck Portfoliofinanzierung Arranger</p> <p>2012 HSH Nordbank</p>	<p>Windportfolio Hurrikan</p>  <p>32.000.000 €</p> <hr/> <p>Portfoliofinanzierung (Turbinen aus norddt. Fertigung) Arranger</p> <p>2012 HSH Nordbank</p>	<p>PSA Gruppe Averhoff Park</p>  <p>43.860.000 €</p> <hr/> <p>Hamburg Bauträgermaßnahme Lead Arranger</p> <p>2012 HSH Nordbank</p>

Niedriges Zinsniveau und fortgesetzter Portfolio-Abbau belasten Zins- und Provisions- ergebnis

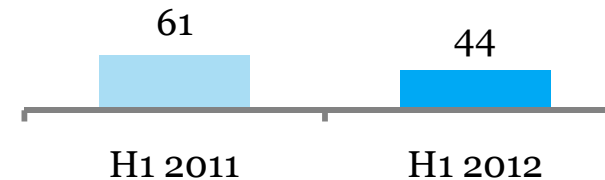
Zinsüberschuss

in Mio. EUR



Provisionsüberschuss

in Mio. EUR

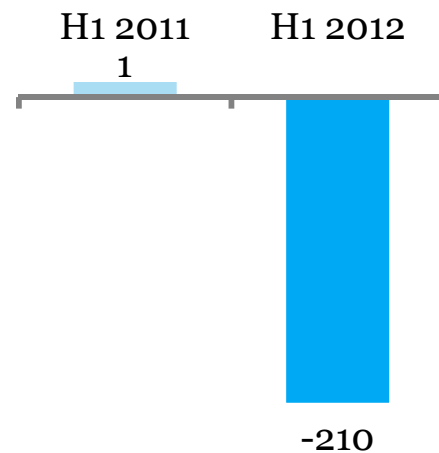


- ▶ Trotz stabiler Durchschnittsmargen sinkt der Zinsüberschuss infolge des Abbaus von Kapitalmarktpositionen und Kreditgeschäften in nicht strategischen Portfolien
- ▶ Zusätzlich belasten Bewertung hybrider Finanzinstrumente und das generell niedrige Zinsniveau
- ▶ Zinsüberschuss im Vorjahr durch Einmalerträge (Beteiligungsausschüttungen) begünstigt
- ▶ Ausgebliebene Provisionen aus den Abbaubereichen (u.a. Verkauf des Private Banking Luxemburg, Schließung Kopenhagen und London) fehlen im Provisionsüberschuss
- ▶ Vorjahr: hohe Provisionserträge aus Kreditrestrukturierungen

Bewertungsverluste belasten Handelsergebnis

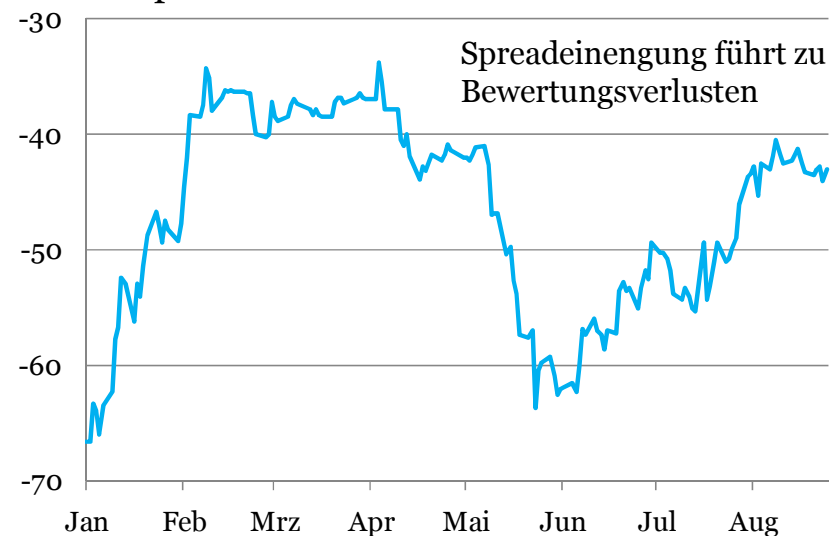
Handelsergebnis

in Mio. EUR



5 Jahres Euro-Dollar Basiswap-Spread

Basispunkte

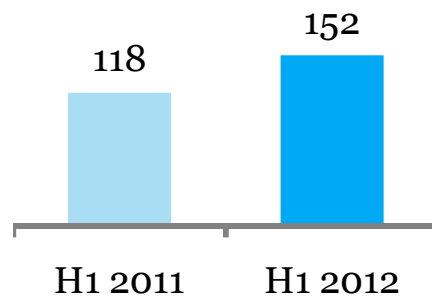


- ▶ Handelsergebnis maßgeblich getrieben durch Bewertungsergebnis aus EUR/USD-Basiswaps; deutliche Spread-Einengung zur Jahresmitte nach massiver Ausweitung zum Vorjahresende
- ▶ Effekte aus Bewertung und Tilgung eigener Verbindlichkeiten (DFV) wirkten ebenfalls negativ
- ▶ Positive Wertentwicklung aus Positionen des Credit Investment Portfolios
- ▶ Originäres Handelsergebnis z.B. aus cross-selling Margen in Kundenswaps deutlich positiv

Finanzanlagen deutlich positiv

Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. EUR



Sovereign-Engagements ausgewählter Euro-Länder

in Mio. EUR

IFRS Buchwert

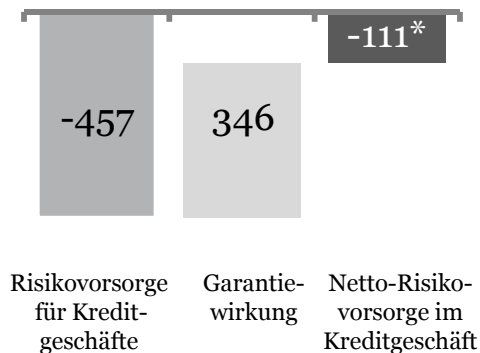
in Mio. EUR	30.06.2012	31.12.2011
Portugal	241	267
Irland	0	0
Italien	575	557
Griechenland	16	51
Spanien	173	180
Summe	1.005	1.055

- ▶ Verkaufserfolge bei nicht-strategischen Beteiligungen
- ▶ Positive Bewertungseffekte im Credit Investment Portfolio
- ▶ Im ersten Halbjahr 2012 kaum Buchwertverluste aus Sovereign-Engagements, aber Vorsorge durch Zuführungen zu Portfoliowertberichtigungen für fortschreitende Staatsschuldenkrise vorgenommen.
- ▶ Buchwert Reduzierung bei Griechenlandanleihen infolge der Teilnahme am Umtausch in EU-Bonds.

Zweitverlustgarantie der Länder reduziert Risikovorsorgeaufwand - keine effektiven Zahlungsverpflichtungen für Garantiegeber

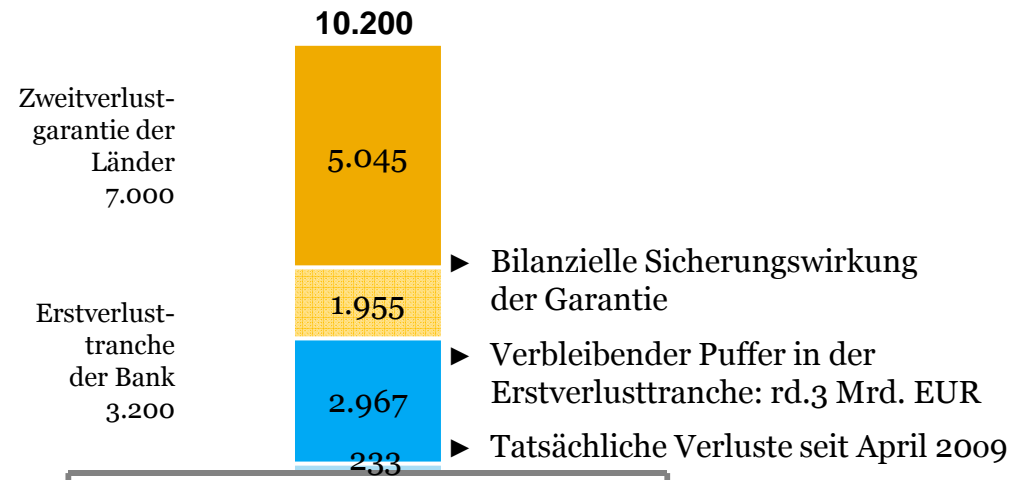
Risikovorsorge im Kreditgeschäft

in Mio. EUR



Wirkung der Zweitverlustgarantie

in Mio. EUR



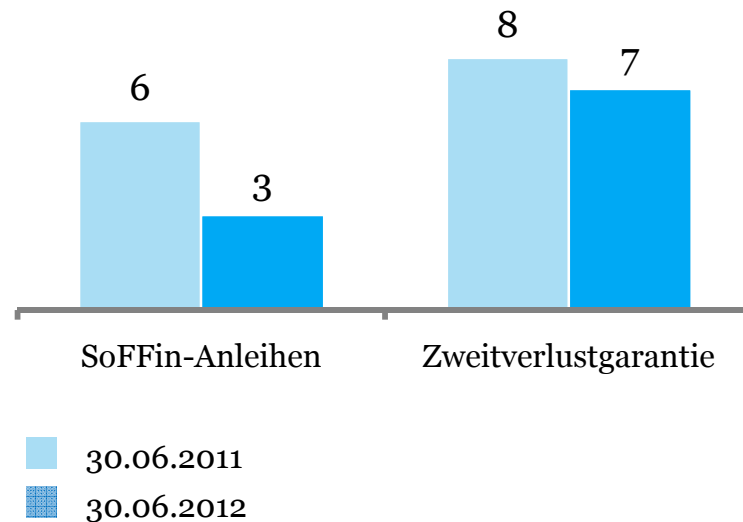
- ▶ Risikovorsorge konservativ um -457 Mio. EUR ausgeweitet – Treiber: Sanierungen im Shippingportfolio
- ▶ Abzüglich einer zusätzlichen Prämie von 84 Mio. EUR als Teil der EU-Vereinbarung entsteht eine entlastende Garantiewirkung in Höhe von 346 Mio. EUR
- ▶ Die GuV-wirksame Risikovorsorge im Kreditgeschäft beläuft sich auf -111 Mio. EUR
- ▶ Erst wenn die tatsächlichen Verluste des abgesicherten Portfolios das Volumen der alleine von der Bank zu tragenden Erstverlusttranche von 3,2 Mrd. EUR übersteigen, entsteht der Garantiefall

* Davon 27 Mio. EUR RV auf nicht von der Garantie abgesicherte Portfolien und 84 Mio. EUR zusätzl. Prämie

Aufwand für öffentliche Garantien sinkt, SoFFin-Garantien komplett zurückgeführt

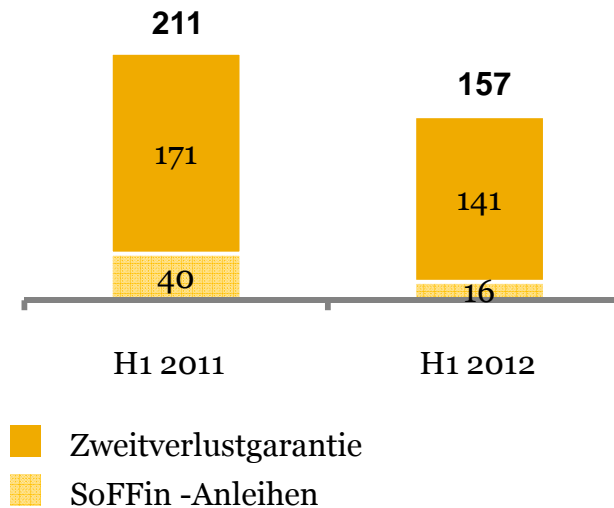
Öffentliche Garantien

in Mrd. EUR



Aufwand für öffentliche Garantien

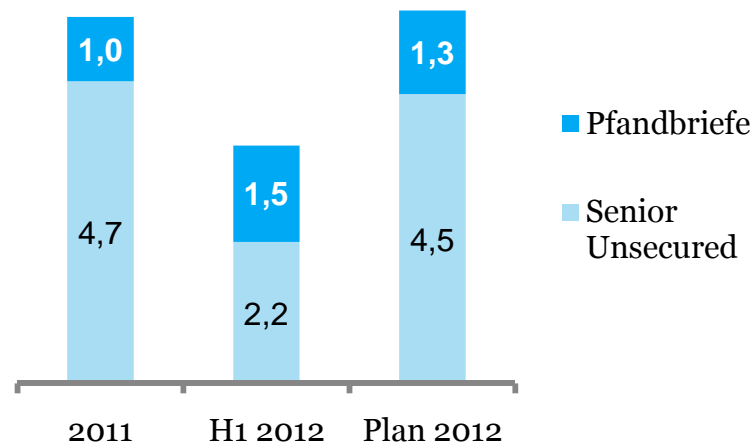
in Mio. EUR



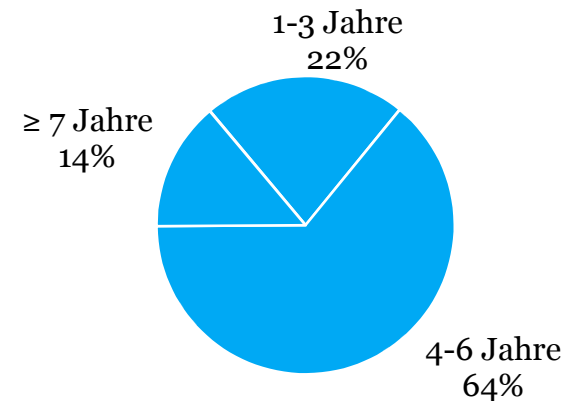
- ▶ Seit Beginn der Restrukturierung bereits mehr als 2 Mrd. EUR für öffentliche Garantien gezahlt (davon über 1,7 Mrd. EUR für die Zweitverlustgarantie der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein)
- ▶ Vollständige Rückzahlung der SoFFin-garantierten Anleihen am 23. Juli 2012 erfolgt

Stabile Refinanzierungsbasis

Long-Term Funding Kapitalmarkt in Mrd. EUR



Senior Unsecured und Pfandbriefabsatz nach Laufzeiten

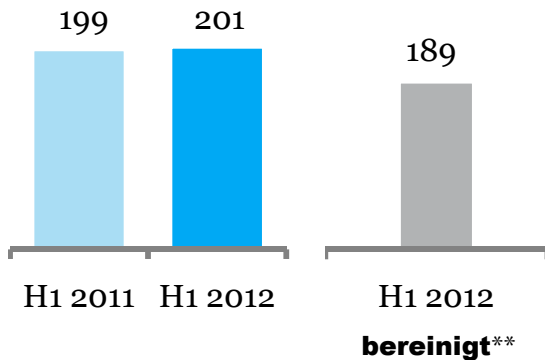


- ▶ Erfolgreicher Absatz von zwei Hypothekendarlehenpfandbriefen mit einem Volumen von jeweils 500 Mio. Euro und Laufzeiten von 4 und 5 Jahren
- ▶ Stabiler Zugang zum Sparkassensektor, insbesondere zu Retailkunden deutschlandweit
- ▶ Anteiliger Emissionsplan zum 30.6.2012 übererfüllt
- ▶ Mehr als Dreiviertel der neu eingeworbenen Mittel haben lange Laufzeiten
- ▶ Einlagenbestand deutlich gestiegen

Kostensenkungsprogramm greift

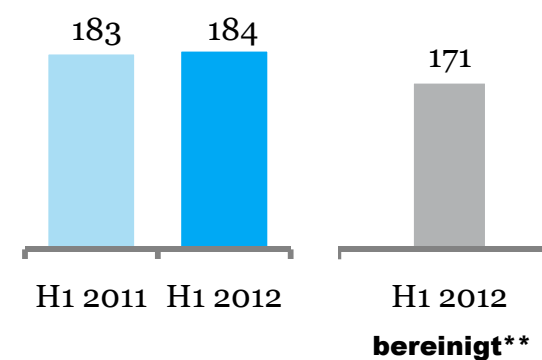
Sachaufwand*

in Mio. EUR



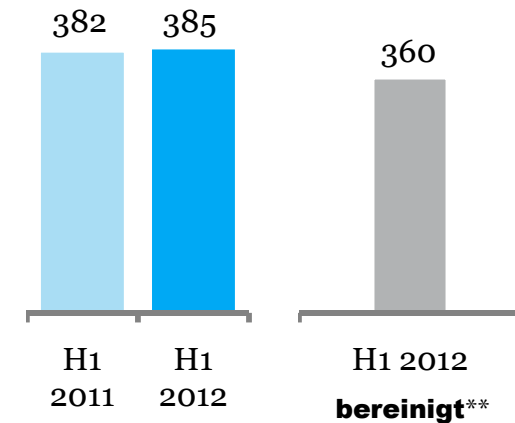
Personalaufwand

in Mio. EUR



Verwaltungsaufwand*

in Mio. EUR



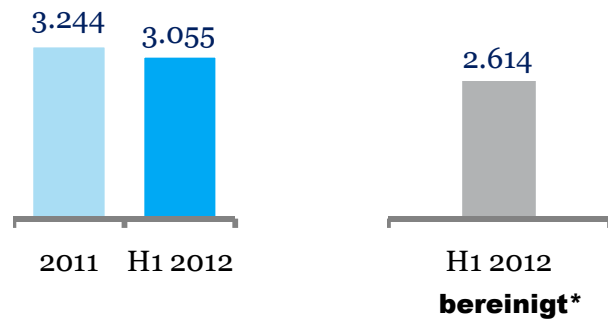
- ▶ Fortschritte im Kostensenkungsprogramm
- ▶ Bereinigt um die in 2011 zusätzlich einbezogene Tochterunternehmen wäre der Verwaltungsaufwand um 22 Mio. EUR gesunken

* inkl. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte 35 Mio. EUR (18)

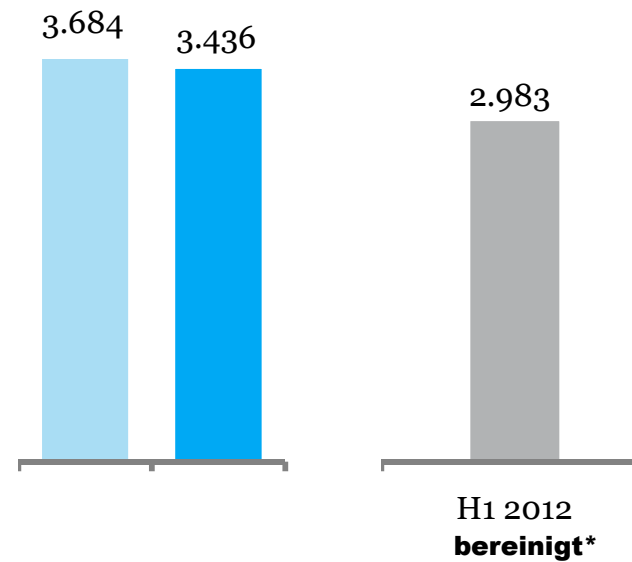
** um die 44 im Jahre 2011 zusätzlich einbezogene Tochterunternehmen

Personalabbau fortgesetzt

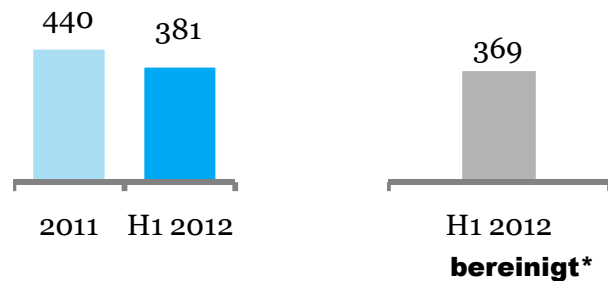
Mitarbeiter/-innen in Deutschland
(VAK)



Mitarbeiter/-innen im Konzern
(VAK)



Mitarbeiter/-innen im Ausland
(VAK)



* um die 44 im Jahre 2011 zusätzlich einbezogenen Tochterunternehmen

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

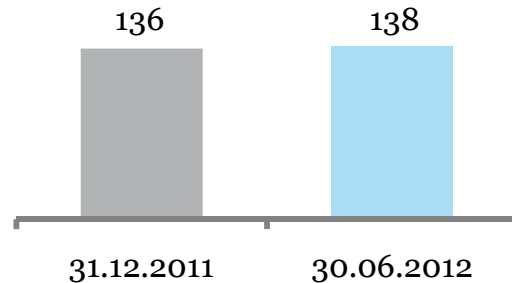
in Mio. EUR	Jan – Juni 2012	Jan – Juni 2011*	Δ %
Zinsüberschuss	453	635	-29
Provisionsüberschuss	44	61	-28
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	9	-10	>100
Handelsergebnis	-210	1	>-100
Ergebnis aus Finanzanlagen	152	118	29
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-6	-56	89
Gesamtertrag	442	749	-41
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-111	317	>100
Verwaltungsaufwand	-385	-382	1
Sonstiges betriebl. Ergebnis	265	13	>100
Ergebnis vor Restrukturierung	211	697	-70
Restrukturierungsergebnis	-19	2	>-100
Aufwand für öffentliche Garantien	-157	-211	-26
Ergebnis vor Steuern	35	488	-93
Ertragsteuern	35	-150	>-100
Konzernüberschuss	70	338	-79
in Mrd. EUR	30.06.2012	31.12.2011	
Bilanzsumme	138	136	2

* nach Anpassungen

Verschlechterte Rahmenbedingungen belasten Kernkapitalquoten

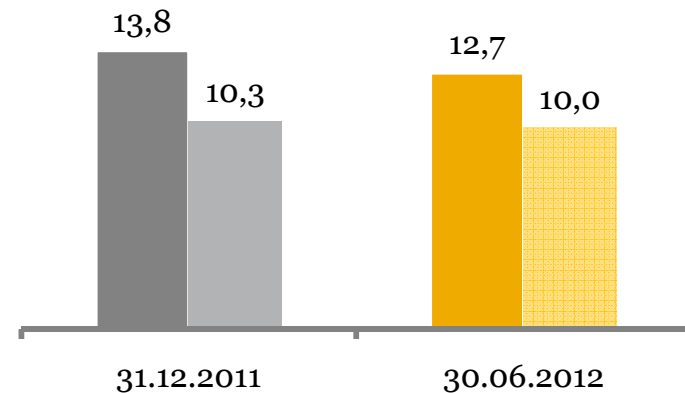
Bilanzsumme

in Mrd. EUR



Kernkapitalquote

in %



■ mit hybriden Kapitalinstrumenten*

■ ohne hybride Kapitalinstrumente (Common Equity Ratio)

Allgemein schwächere Konjunkturdaten, Dollarstärke und die Verschärfung der Schifffahrtskrise konnten nur zum Teil kompensiert werden durch:

- ▶ Wiedereinlage der Sonderausschüttung gemäß EU-Auflage als Kapitalerhöhung i.H. von 500 Mio. Euro im ersten Quartal 2012
- ▶ Gewinn aus Rückkauf von Nachranganleihen
- ▶ Abbau von nicht-strategischen Portfolien

* inkl. Marktisikopositionen u. unter Berücksichtigung d. Jahres- bzw. Quartalsabschlusses

Ausblick wirtschaftliche Rahmendaten

<p>Gesamt- wirtschaftliches Umfeld</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eintrübung des weltweiten Wirtschaftswachstums: teilweise Rezession (Euro-Zone), teilweise nachlassende Dynamik (USA, Asien, insb. China) ▶ Anhaltende Sparbemühungen und zunehmende Arbeitslosigkeit dämpfen Konsum- und Investitionsnachfrage in der Eurozone ▶ Rückläufige Handelsvolumina zwischen Europa und Asien ▶ Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland spürbar günstiger als im übrigen Europa
+	
<p>Schiffahrts- märkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Keine rasche Verbesserung der Lage an den internationalen Schiffahrtsmärkten: Tiefpunkt im Zyklus der Branche erst in den kommenden zwölf bis 18 Monaten ▶ Anhaltender Druck auf Schiffspreise, Frachtraten, Zeitcharterraten ▶ Zusätzliche Belastung durch anhaltend hohen Ölpreis und Euro-Schwäche ▶ Beginn einer langsamen Erholung der Branche nicht vor Ende 2013
+	
<p>Finanzmärkte und Bankbranche</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Euro-Krise dauert an und führt weiterhin zu Schwankungen im EUR/USD-Wechselkurs ▶ Weiterhin hohe Volatilität an den internationalen Kapitalmärkten ▶ Weiterhin niedriges Zinsniveau und anhaltend expansive Geldpolitik in den meisten Industrieländern ▶ Regulatorisches Umfeld weiterhin von Unsicherheiten geprägt

Fokus 2012

- ▶ Aktives Management der Risikoaktiva und der Bilanzsumme
- ▶ Prüfung weiterer Maßnahmen zur Begrenzung der Krisenfolgen
- ▶ Intensives Portfoliomanagement im Kreditgeschäft, insbesondere bei den Sanierungsengagements in den Bereichen Shipping und internationale Immobilien
- ▶ Weitere Diversifizierung der Refinanzierungsbasis
- ▶ Auswirkungen der anstehenden Unwägbarkeiten auf das Ergebnis soweit wie möglich begrenzen

Agenda

1. Finanzkennzahlen H1 - 2011
2. **Zusatzinformationen**

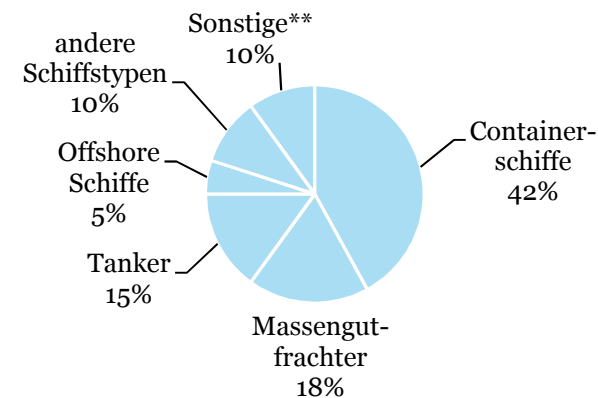
Segment Unternehmens- und Privatkunden – Shipping

- ▶ Der massive Preiswettbewerb unter den Linienreedern in der Containerschifffahrt endete Anfang 2012. Die durchschnittlichen Frachtraten zogen im zweiten Quartal wieder an. Der Shanghai Containerized Freight Index stieg von Februar auf Juni um 49% an.
- ▶ Das steigende Überangebot bei Massengutfrachtern drückt weiterhin auf die Charraten. Der Tankermarkt leidet unter einer niedrigen Nachfrage nach Ölprodukten; Wachstumsrate <1% gem. Internationale Energie Agentur.
- ▶ Hohe Bunkerkosten drücken auf die Profitabilität in der ganzen Branche; die Überkapazitätssituation wird wohl auch 2013 noch nicht gelöst sein.
- ▶ Risikovorsorge für Schiffskredite wird tendenziell noch steigen.
- ▶ Neugeschäftsaktivitäten verzeichnen wir selektiv vor allem mit ausländischen Kunden sowie im Offshore-Segment.

in Mio. EUR	H1 2012	H1 2011
Gesamtertrag	176	218
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-153	158
Verwaltungsaufwand	-64	-76
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2	2
Ergebnis vor Restrukturierung	-39	302
Segmentvermögen (in Mrd. EUR)	19	19*

* per 31.12.2011

Portfolio nach Nutzungsart (EAD)



** Garantien, Betriebsmittel und sonstige Finanzierungen, die nicht durch Grundpfandrechte besichert sind

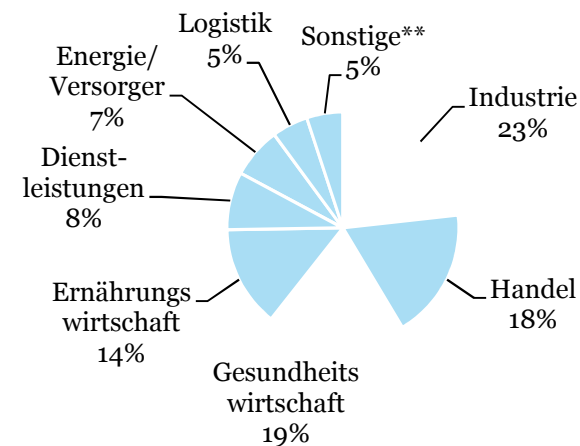
Segment Unternehmens- und Privatkunden – Firmen- und Privatkunden

- ▶ Die Konjunktur in der Eurozone wird 2012 wohl unter Vorjahresniveau liegen, die deutsche Wirtschaft sollte sich günstiger entwickeln. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist zwar zuletzt spürbar gesunken, aber immer noch auf einem relativ hohen Niveau.
- ▶ Das Neugeschäft mit Firmenkunden ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.
- ▶ Der Wettbewerb um bonitätsstarke Kunden ist nach wie vor hoch; die Kreditmargen bleiben weiterhin unter Druck.
- ▶ Weiterhin liegt unser Fokus für 2012 auf den exportstarken Branchen, um dadurch Potenziale in den Bereichen Global Trade Finance und Structured Finance zu heben.
- ▶ Die Nachfrage im Privatkundengeschäft richtete sich überwiegend auf werterhaltende und kurzfristig ausgerichtete Anlagen.

in Mio. EUR	H1 2012	H1 2011
Gesamtertrag	124	155
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-6	-
Verwaltungsaufwand	-58	-76
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4	-1
Ergebnis vor Restrukturierung	64	78
Segmentvermögen (in Mrd. EUR)	9	9*

* per 31.12.2011

Portfolio nach Marktsegmenten (EAD)



** Garantien, Betriebsmittel und sonstige Finanzierungen, die nicht durch Grundpfandrechte besichert sind

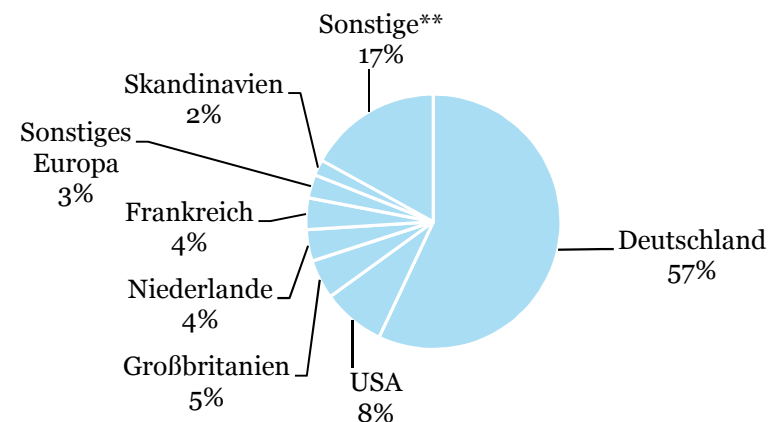
Segment Unternehmens- und Privatkunden – Immobilienkunden

- ▶ Die deutschen Immobilienmärkte profitierten von der relativ robusten Verfassung der deutschen Wirtschaft.
- ▶ Neben Handelsimmobilien suchten Investoren wieder verstärkt Büroobjekte, auch Wohnungsportfolios waren weiterhin sehr stark gefragt.
- ▶ Das Neugeschäft mit unseren Immobilienkunden konnten wir gegenüber dem Vorjahr verdreifachen. Die daraus resultierenden Erträge werden sich im weiteren Jahresverlauf bemerkbar machen.
- ▶ Die Handelsmieten blieben auf hohem Niveau stabil, kräftiges Mietwachstum in Wohnimmobilien in Metropolregionen.
- ▶ Risikovorsorgeauflösungen im Vergleich zum Vorjahr.

in Mio. EUR	H1-2012	H1 2011
Gesamtertrag	81	88
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	5	-54
Verwaltungsaufwand	-35	-34
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1	-1
Ergebnis vor Restrukturierung	52	-1
Segmentvermögen (in Mrd. EUR)	10	10*

* per 31.12.2011

Portfolio nach Regionen (EAD)



** Garantien, Betriebsmittel und sonstige Finanzierungen, die nicht durch Grundpfandrechte besichert sind

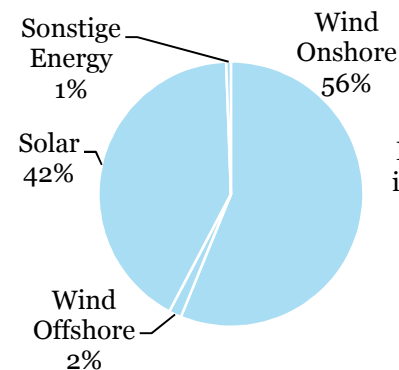
Segment Unternehmens- und Privatkunden – Energy & Infrastructure

- ▶ Der Ausbau der erneuerbaren Energien schreitet weiter voran.
- ▶ Staatsschuldenkrise und Unsicherheiten bezüglich der Absenkung der Fördertarife dämpfen die Expansion.
- ▶ Offshore-Wind-Aktivitäten werden derzeit vom schleppenden Ausbau der Netzanschlüsse gebremst.
- ▶ Wir erwarten für die kommenden Jahre einen weiteren intensiven Ausbau nachhaltiger Energiequellen mit entsprechenden positiven Impulsen für unser Geschäft. Der zunehmende Investitionsdruck im Bereich Erneuerbare Energien sorgt für eine weiter gut gefüllte Neugeschäftspipeline bei risikoadäquater Konditionierung.
- ▶ Im Teilbereich Infrastruktur gehen wir von nennenswerten Investitionen in die Transportinfrastruktur aus. Diese betreffen See- und Flughäfen sowie Strom- und Gasnetze.

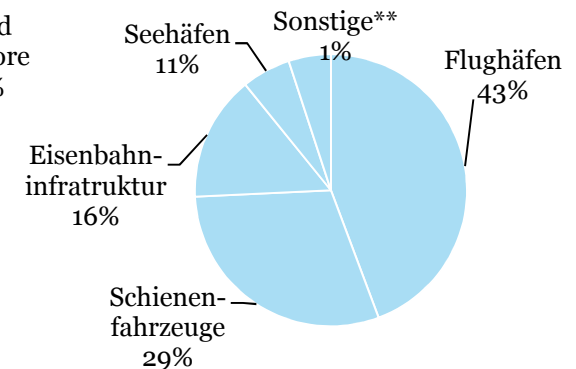
in Mio. EUR	H1 2012	H1 2011
Gesamtertrag	63	52
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	6	-3
Verwaltungsaufwand	-24	-26
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4	2
Ergebnis vor Restrukturierung	49	25
Segmentvermögen (in Mrd. EUR)	5	5*

* per 31.12.2011

Energie (EAD)



Infrastruktur / Eisenbahn (EAD)



** Garantien, Betriebsmittel und sonstige Finanzierungen, die nicht durch Grundpfandrechte besichert sind

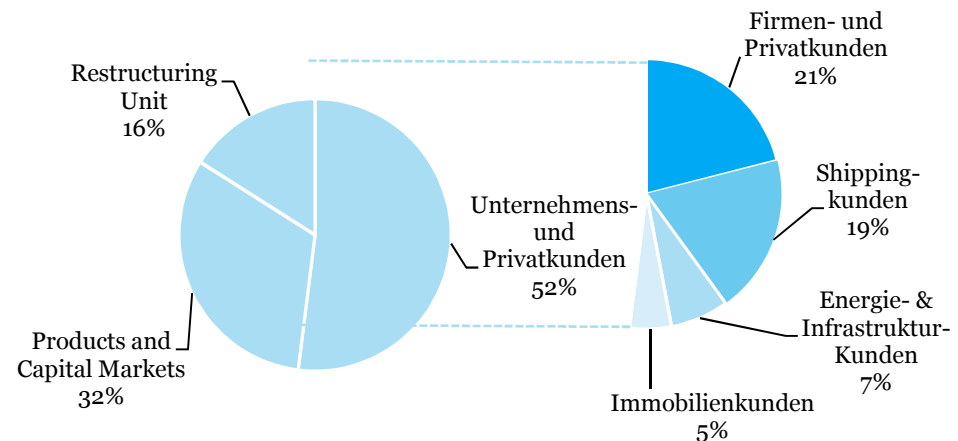
Segment Products, Capital Markets, Corporate Center

- ▶ Im Segment Products, Capital Markets und Corporate Center wird die Entwicklung und Strukturierung von Finanzprodukten sowie die Betreuung der Sparkassen, Banken und Versicherungen erfasst. Zudem werden in dem Segment Gesamtbankpositionen ausgewiesen.
- ▶ Im Kundengeschäft standen Produktlösungen für die volatile Marktsituation im Fokus. Kapitalmarktinstrumente zur längerfristigen Sicherung des niedrigen Zinsniveaus wurden stark nachgefragt.
- ▶ Das Cross-Selling Geschäft sollte von der Belebung des Neugeschäfts profitieren.
- ▶ Portfoliowertberichtigungen auf Anlagepositionen wegen gestiegener Länderrisiken belasten den Gesamtertrag
- ▶ Erträge aus dem Segment werden überwiegend in den Marktsegmenten ausgewiesen
- ▶ Erträge aus dem Rückkauf von Nachranganleihen hatten einen außerordentlichen Einfluss auf das sonstige betriebliche Ergebnis

in Mio. EUR	H1 2012	H1 2011
Gesamtertrag	-30	53
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-7	-14
Verwaltungsaufwand	-62	-16
Sonstiges betriebliches Ergebnis	253	4
Ergebnis vor Restrukturierung	154	27
Segmentvermögen (in Mrd. EUR)	39	34*

* per 31.12.2011

Kapitalmarktprodukte
Ertrag nach Bereichen (2011)



Restructuring Unit – Portfolioabbau erfolgreich vorangetrieben

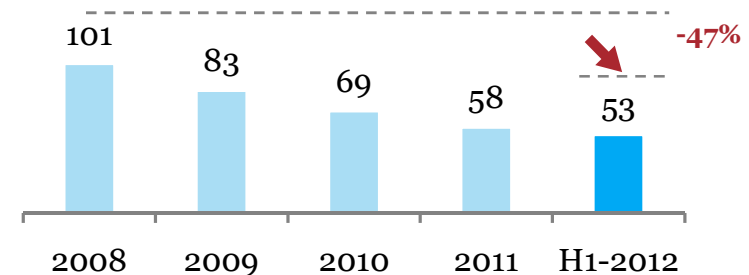
- ▶ Die Immobilienmärkte in Großbritannien, Frankreich und Schweden haben sich nach der Erholung im Vorjahr in H1 – 2012 zunächst stabilisiert; im zweiten Quartal war die sich wieder verschärfende Schuldenkrise zunehmend spürbar
- ▶ Das Umfeld im deutschen Markt ist weiter positiv; in Dänemark und Niederlande weiterhin keine Erholung erkennbar .
- ▶ Die Erholung auf den US-Immobilienmärkten verlief auch im zweiten Quartal langsam; unterschiedlich je nach Region und Assetklasse.
- ▶ Eine abschwächende Konjunktur sowie die Wettbewerbssituation machen sich im Schiffsportfolio bemerkbar und führten in den letzten Monaten zu neuen Sanierungsfällen und weiterer Risikovorsorge.
- ▶ Die Erträge des Segments erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr und profitierten von Sondereffekten aus Beteiligungsverkäufen und Wertaufholungen im Credit Investment Portfolio.

in Mio. EUR	H1 2012	H1 2011
Gesamtertrag	473	313
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-301	62
Verwaltungsaufwand	-145	-153
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6	8
Ergebnis vor Restrukturierung	33	230
Segmentvermögen (in Mrd. EUR)	53	58**

**per 31.12.2011

Abbau des Portfolios der Restructuring Unit

Bilanzsumme in Mrd. EUR nach Anpassung der Vorperiodenwerte



Gewinn- und Verlustrechnung Kernbank und Restructuring Unit

in Mio. EUR	Kernbank* Jan – Juni 2012	Restructuring Unit* Jan – Juni 2012
Zinsüberschuss	239	214
Provisionsüberschuss	25	19
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	9	-
Handelsergebnis	-106	-104
Ergebnis aus Finanzanlagen	-30	176
Gesamtertrag	137	305
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-94	-17
Verwaltungsaufwand	-240	-145
Sonstiges betriebl. Ergebnis	259	6
Ergebnis vor Restrukturierung	62	149
Restrukturierungsergebnis	-13	-6
Aufwand für öffentliche Garantien	-61	-96
Ergebnis vor Steuern	-12	47
in Mrd. EUR	30.06.2012	
Bilanzsumme	82	56

Haftungsausschluss

Die in dieser Präsentation enthaltenen Marktinformationen sind zu allgemeinen Informationszwecken erstellt worden und ausschließlich zur Information bestimmt. Sie ersetzen weder eigene Marktrecherchen noch sonstige rechtliche, steuerliche oder finanzielle Information oder Beratung.

Es handelt sich hierbei nicht um eine Aufforderung zum Kauf- oder Verkauf und diese Präsentation darf nicht zu Werbezwecken verwendet werden.

Die HSH Nordbank AG weist darauf hin, dass die dargestellten Marktinformationen nur für Anleger mit eigener wirtschaftlicher Erfahrung, die die Risiken und Chancen des/der hier dargestellten Marktes/Märkte abschätzen können und sich umfassend aus verschiedenen Quellen informieren, bestimmt sind.

Die in dieser Präsentation enthaltenen Aussagen und Angaben basieren auf Informationen, die die HSH Nordbank AG gründlich recherchiert bzw. aus allgemein zugänglichen, von der HSH Nordbank AG nicht überprüfbar Quellen, die sie für verlässlich erachtet, bezogen hat: Die HSH Nordbank AG hält die verwendeten Quellen zwar für verlässlich, kann deren Zuverlässigkeit jedoch nicht mit letzter Gewissheit überprüfen. Die einzelnen Informationen aus diesen Quellen konnten nur auf Plausibilität überprüft werden, eine Kontrolle der sachlichen Richtigkeit fand nicht statt. Zudem enthält diese Präsentation Schätzungen und Prognosen, die auf zahlreichen Annahmen und subjektiven Bewertungen sowohl der HSH Nordbank AG als auch anderer Quellen beruhen und lediglich unverbindliche Auffassungen über Märkte und Produkte zum Zeitpunkt der Herausgabe darstellen. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernehmen die HSH Nordbank AG und ihre Mitarbeiter und Organe keine Gewähr für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der bereitgestellten Informationen und Prognosen.

Dieses Dokument kann nur gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in den jeweiligen Ländern verteilt werden, und Personen, die im Besitz dieses Dokuments sind, sollten sich über die anwendbaren lokalen Bestimmungen informieren.

Diese Unterlagen enthalten nicht alle für wirtschaftlich bedeutende Entscheidungen wesentliche Angaben und können von Informationen und Einschätzungen anderer Quellen/Marktteilnehmer abweichen. Weder die HSH Nordbank AG noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für Verluste haftbar gemacht werden, die durch die Nutzung dieser Präsentation oder ihrer Inhalte oder sonst im Zusammenhang mit dieser Präsentation entstanden sind.

Die HSH Nordbank AG weist darauf hin, dass eine Weitergabe der vorliegenden Materialien an Dritte nicht zulässig ist. Schäden, die der HSH Nordbank AG aus der unerlaubten Weitergabe dieser Materialien an Dritte entstehen, hat der Weitergebende in voller Höhe zu ersetzen. Von Ansprüchen Dritter, die auf der unerlaubten Weitergabe dieser Materialien beruhen, und damit im Zusammenhang stehenden Rechtsverteidigungskosten hat er die HSH Nordbank AG freizuhalten. Dies gilt insbesondere auch für eine Weitergabe dieser Präsentation oder von Informationen daraus an Personen in den USA.

Kontakt

Günter Femers

Head of Investor Relations

Tel: +49 (0)40 3333 14601

Fax: +49 (0)40 3333 614601
guenter.femers@hsh-nordbank.com

HSH Nordbank AG

Gerhart-Hauptmann-Platz 50

20095 Hamburg